

VOLKSWAGEN

Der neue Golf Variant – internationale Fahrvorstellung

Düsseldorf, im Herbst 2009

Hinweis:

Alle in dieser Presseinformation enthaltenen Ausstattungen, Daten und Preise gelten für das in Deutschland angebotene Modellprogramm. In anderen Ländern können sich Abweichungen ergeben. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

TDI, TSI, DSG und Twincharger sind eingetragene Markenzeichen der Volkswagen AG oder anderer Unternehmen der Volkswagen Gruppe in Deutschland und weiteren Ländern.

## Auf den Punkt

### Fakten im Überblick

## Zentrale Aspekte

### Karosserie

Design und Dimensionen

Passive Sicherheit

### Innenraum

### Motoren und Getriebe

Benziner

Diesel

DSG

### Ausstattung

Serienausstattung

Info- und Entertainment

Assistenzsysteme

### Golf Variant Exclusive

### Technische Daten

## FAKTEN IM ÜBERBLICK

### Grundausstattungen

- Golf Variant Trendline
- Golf Variant Comfortline
- Golf Variant Highline

### Aktuell angebotene Motor- Getriebe- und Ausstattungs-Kombinationen für die Benzinler

- 1.4 MPI mit 59 kW / 80 PS, SG-5\* / Trendline
- 1.6 MPI mit 75 kW / 102 PS, SG-5, /  
Trendline, Comfortline
- 1.4 TSI mit 90 kW / 122 PS, SG-6\*, DSG-7\* /  
Comfortline, Highline
- 1.4 TSI mit 118 kW / 160 PS, SG-6, DSG-7 /  
Comfortline, Highline

### Aktuell angebotene Motor- Getriebe- und Ausstattungs-Kombinationen für die Diesel

- 1.6 TDI mit 77 kW / 105 PS, SG-6 / DSG-6\* /  
Trendline, Comfortline, Highline. 1.6 TDI ist mit  
BlueMotion Technology bestellbar
- 2.0 TDI mit 103 kW / 140 PS, SG-6, DSG-6 /  
Comfortline, Highline

(\*: SG = Schaltgetriebe, DSG = Doppelkupplungsgetriebe)

### Versicherungseinstufungen

- Haftpflicht: Klasse 14
- Teilkasko: Klasse 15
- Vollkasko: Klasse 15

### Dimensionen

- Länge: 4.534 mm

- Breite: 1.781 mm
- Höhe: 1.504 mm
- Radstand: 2.578 mm
- Spurweite v.: v. 1.535 mm
- Spurweite h.: h. 1.508 mm

### Golf Variant folgt nun der neuen Volkswagen Design-DNA

Frontpartie des Golf Variant wurde komplett neu gestaltet

Golf Variant bietet passive Sicherheit auf höchstem Niveau

Wolfsburg / Herbst 2009. Komplett neu gestaltet wurde die Frontpartie des 4,53 Meter langen und 1,78 Meter breiten Golf Variant. Sie folgt damit optisch der aktuellen Volkswagen Design-DNA. Klare horizontale Linien und souverän gestylte Scheinwerfer bestimmen ab sofort das Erscheinungsbild. Vom drei- und fünftürigen Golf klassischer Bauart wurden deshalb der Stoßfänger, der Kühlergrill, die Motorhaube sowie analog die Kotflügel und Scheinwerfer übernommen.

Im Gegensatz zum Vorgänger wird das Design dabei nicht mehr von einem Chromkühlergrill, sondern von einem schwarzen, horizontal gegliederten Grill und dem in Wagenfarbe lackierten Stoßfänger geprägt. Im unteren Bereich weist auch der Variant einen weiteren großen Lufteinlass auf. Ab der mittleren Ausstattungsversion (Comfortline) sind in den Kühlergrill und den unteren Lufteinlass Chromeinleger integriert. Im Fall der Topversion Highline trifft das auch auf die Einfassung der hier serienmäßigen Nebelscheinwerfer mit neuer statischer Abbiegelichtfunktion zu.

Die eigenständige Heckpartie des Vorgängers wird in der neuen Generation durch modifizierte Rückleuchten und den auch im unteren Bereich komplett in Wagenfarbe lackierten Stoßfänger veredelt. Die TDI- und TSI-Versionen sind fortan an den nun nicht mehr vom Stoßfänger verdeckten Abgasendrohren zu erkennen. Zudem hat Volkswagen für den Golf Variant ein neues Räderprogramm entwickelt.

### **Perfektion im Detail**

Erhalten blieb auch beim neuen Golf Variant die gute Übersichtlichkeit und generell hohe Alltagstauglichkeit der Karosserie. Das Entwicklungsteam setzte auf Perfektion im Detail. Höchsten Wert legte Volkswagen generell auf beste Geräuscheigenschaften. Vor diesem Hintergrund wurde die Karosserie in den verschiedensten Bereichen mit neuen Detaillösungen ausgestattet. So kommt eine akustisch hochwirksame Dämpfungsfolie in der Frontscheibe zum Einsatz, die im Frequenzbereich um drei kHz nahezu alle hochfrequenten Geräusche eliminiert, die insbesondere für Fahrzeuge mit Dieselmotor typisch sind.

Darüber hinaus wurden zahlreiche Nebengeräusche bereits an ihrer Quelle eliminiert oder gesenkt. Insbesondere ist dies im Bereich sämtlicher Riemenantriebe, der Turbolader und Ladeluftverteilung sowie der Heiz- und Kühlgebläse der Fall. Leise abrollende Reifen und neue Motorlager runden das Paket zur Geräuschdämmung ab. Unabhängig von den karosserie-seitigen Maßnahmen führt zudem der Einsatz einer neuen Turbodiesel-Generation mit Common-Rail-Einspritzung sowie die Integration der bekanntermaßen leisen TSI-Benziner zu einer weiteren Verbesserung des Geräuschkomforts.

## **PASSIVE SICHERHEIT – SCHUTZ AUF HÖCHSTEM NIVEAU**

Der neue Golf Variant wird serienmäßig mit einer lückenlosen Sicherheitsausstattung angeboten. Auf der passiven Seite gehören dazu eine nochmals perfektionierte Sicherheitskarosserie (u.a. optimierter Fußgängerschutz), sechs Airbags und ein zum Patent angemeldetes Kopfstützensystem für Fahrer und Beifahrer (WOKS).

### **Front-, Seiten- und Kopfairbags**

Der Fahrer- und Beifahrerairbag (die sogenannten Frontairbags) bilden zusammen mit dem Sicherheitsgurtsystem das exakt aufein-

ander abgestimmte Frontrückhaltesystem des neuen Golf Variant. Die Seitenairbags sind wie zuvor in die Lehnen der Vordersitze integriert. Sie schützen Brust, Bauch und Becken und wurden optimal auf die steifere Seitenstruktur des Fahrzeugs abgestimmt. Durch die Integration der Seitenairbags in die Sitzlehne wird eine optimale Positionierung von Fahrer und Beifahrer zum Airbag gewährleistet. Darüber hinaus setzt Volkswagen serienmäßig Kopfairbags zur Vermeidung hoher biomechanischer Belastungen des Kopfes ein. Im Detail decken diese Airbags den seitlichen Fensterbereich von der A- bis zur C-Säule und vom Himmel bis über die Türbrüstung ab. Ergebnis: ein unabhängig von der Körpergröße maximaler Schutz auf allen Sitzplätzen. Denn durch die großflächige Abdeckung wird das Herauspendeln des Kopfes, ein Herausschleudern von Extremitäten und das Eindringen von Objekten in den Innenraum besser vermieden. Aufgrund der langen Standzeit des Kopfairbags bleibt die Wirkung auch bei Folgekollisionen wie etwa einem Überschlag weitgehend erhalten.

### **WOKS – Kopfstützen gegen das Schleudertrauma**

Unfallbedingte Überdehnungen im Bereich der Halswirbelsäule werden international als „Whiplash-Syndrom“ bezeichnet (Whiplash steht im Englischen für „Schleudertrauma“). Volkswagen begegnet dieser Art von Verletzungen, indem Kopf und Oberkörper bei einem Crash möglichst synchron über die Sitzlehne und Kopfstütze geführt werden. Genannt wird dieses „Whiplash-optimierte-Kopfstützen-System“ kurz WOKS. Die neueste WOKS-Generation kommt jetzt serienmäßig im Golf zum Einsatz.

Zur Verringerung des Verletzungsrisikos wird dabei durch die definierte Verzögerungsgeschwindigkeit des Oberkörpers via Sitzlehne, der darauf abgestimmten Verzögerung des Kopfes mittels Kopfstütze sowie die ausbalancierte Führung von Kopf und Oberkörper eine hervorragende Schutzwirkung erreicht. Entscheidend sind die spezielle Kontur von Kopfstütze und Sitzlehne sowie die Härte der hier eingesetzten Schaumstoffe. Die Kontur der Kopfstütze wurde

von Volkswagen zum Patent angemeldet. Das Schutzpotential von WOKS hat in entsprechenden Versuchen die biomechanischen Messwerte zahlreicher aktiver Systeme deutlich übertroffen.



### Materialgüte im Interieur setzt Maßstäbe in dieser Klasse

Die Armaturen der sechsten Golf-Generation jetzt auch im Variant

Bis zu 1.550 Liter Kofferraumvolumen lösen auch größte Transportaufgaben

Wolfsburg, Herbst 2009. Mit dem Wechsel von der dritten zur vierten Golf Variant-Generation vollzieht sich nochmals ein gewaltiger Sprung im Bereich der Qualität. Diese hohe Güte der eingesetzten Materialien ist besonders im Innenraum zu spüren. Denn die hohe Wertigkeit zieht sich wie ein roter Faden durch das, vor allem im Bereich der Armaturen, neu gestaltete Interieur. Die Haptik und Gestaltung der Materialien, Details wie Chromapplikationen in seidenmatt oder die direkt vom edlen Passat CC abgeleiteten Rundinstrumente und Dreispeichen-Lenkräder lassen den Eindruck entstehen, in einem Fahrzeug des nächst höheren Segmentes zu sitzen. Und dies gilt nicht erst für die zwei gehobenen Golf Variant-Ausstattungen „Comfortline“ und „Highline“, sondern bereits für die Basisvariante „Trendline“.

Weiterentwickelt präsentiert sich auch die Ergonomie des Innenraumes. Alle Funktionselemente sind noch leichter bedienbar. Hierzu zählt die ebenfalls erstmals mit dem Passat CC vorgestellte Steuerung der Klimaautomatik (Climatronic). Feinschliff kennzeichnet zahlreiche Detaillösungen. Beispiel Ledersitze: im neuen Golf Variant kommt eine neue, spezielle Oberflächenbeschaffenheit zum Einsatz. Selbst bei sehr hellem Leder ist das Abfärben, zum Beispiel von Jeans, damit passé. Beispiel Lenkradeinstellung: Neu gelöst wurde die Einstellung der in der Länge und Höhe justierbaren Lenksäule: Der Hebel zur Lenkradeinstellung wurde von der Mitte der Säule nach links verlegt, wo er jetzt intuitiv besser greifbar ist.

## **Das Cockpit**

Das Armaturenbrett des Golf Variant wurde komplett neu gestaltet. Es zeigt eine klare, aufgeräumte Geometrie, um eine kompromisslos eindeutige Bedienung und hohe, zeitlose Eleganz zu erreichen. Beim ersten Kontakt fallen besonders die hochwertige, weiche Materialität des oberen Cockpitbereiches sowie die in das Design der Armaturen einbezogenen Türverkleidungen auf.

Die Instrumente des Golf Variant entsprechen nun dem des klassischen Golf Drei- und Fünftürers. Dominant sind dabei die zwei bereits in der Grundausstattung in mattiertem Chrom eingefassten Rundinstrumente; links ist der Drehzahlmesser, rechts der Tacho angeordnet. Ebenfalls als rundes Instrument wurde unten im Drehzahlmesser die Wassertemperaturanzeige für den Motor integriert. Als Pendant dazu befindet sich im Tacho die Tankanzeige. Die Skalierung der Instrumente ist weiß hinterleuchtet (unabhängig davon, ob die Scheinwerfer ein- oder ausgeschaltet sind); in Rot gehalten sind die Zeiger. Ebenfalls in weiß ausgeführt ist nun die Grafik der stets serienmäßigen Multifunktionsanzeige (MFA) zwischen Drehzahlmesser und Tacho. In die MFA integriert wurde motorabhängig eine Hochschalt-Anzeige.

Neu gestaltet wurde ebenfalls der Lichtschalter. Die Grifffläche des Schalters ist in den Ausstattungsversionen „Comfortline“ und „Highline“ in Metall ausgeführt. Wie die Hauptinstrumente sind auch die Luftausströmer der Belüftungsanlage im Bereich der Armaturen in mattem Chrom eingefasst. Jeweils ein Ausströmer befindet sich außen auf der Fahrer- und Beifahrerseite, zwei in der Mittelkonsole. Darüber hinaus wurde in jede der A-Säulenverkleidungen ein Ausströmer für die Seitenscheiben integriert. Korrespondierend mit den Chromeinfassungen wird der obere und untere Bereich der Armaturen im Fall der Grundversion „Trendline“ durch Applikationen in dunklem Silber („Titan“) getrennt. In der mittleren Ausstattungsversion „Comfortline“ sind die Applikationen schwarz glänzend („Black Pyramide“), in der Topversion „Highline“ in hellem „Chrom matt“ ausgeführt.

## **Die Mittelkonsole**

Alle in der Mittelkonsole angeordneten Elemente sind für Fahrer und Beifahrer gleichermaßen gut zugänglich. Ganz oben – mittig zwischen den Luftausströmern – befindet sich optimal platziert der Warnblinkschalter. In der Ebene darunter folgt das Audio- oder Radio-Navigationssystem. Als dritte Bedienebene schließt sich die Steuerung der Heiz- und Lüftungsanlage respektive der Klimaanlage an. Direkt vor dem Schalthebel ist eine weitere Tastenleiste untergebracht, über die Systeme wie das ESP und der „Park Assist“ an beziehungsweise ausgeschaltet werden.

Wird der Golf Variant mit Klimaautomatik (Climatronic) geordert, kommt ebenfalls eine in diesem Modell neue Steuerung zum Einsatz. Jeweils links und rechts befindet sich dabei ein Drehschalter, über den Fahrer und Beifahrer getrennt voneinander die Temperatur in 1-Grad-Schritten anwählen und die Sitzheizung aktivieren können. Selbstverständlich lässt sich die Temperatur auch für beide Seiten gemeinsam regeln. Angezeigt wird die eingestellte Temperatur außen in der Einfassung der Drehregler und – sobald die Radio- und Radio-Navigationssysteme RCD 310, RCD 510, RNS 310 oder RNS 510 an Bord sind – auch im Display des entsprechenden Gerätes. Zwischen den Reglern werden die Hauptbetriebsarten der Climatronic („Auto“, komplett „Off“, „Dual“, „AC“) und die Gebläsestufen eingestellt. Im oberen Bereich des Bedienfeldes sind die Tasten für die Belüftungsarten, die heizbare Heckscheibe und Umluftfunktionen angeordnet.

Im weiteren Verlauf der Mittelkonsole folgt, wie gewohnt, auf Höhe des Handbremshebels ein Staufach und die AUX-IN-Schnittstelle (Serie ab RCD 310), über die zum Beispiel MP3-Player angeschlossen werden können. In das Staufach der ausstattungsabhängigen Mittelarmlehne kann zudem die optionale MEDIA-IN-Schnittstelle integriert werden. Dieser USB-Anschluss erlaubt die Anbindung verschiedenster Speicherquellen in das Audiosystem. So kann zum Beispiel auch ein iPod mit einem entsprechenden Kabel inklusive seiner speziellen Steuerungsfunktionen als Musikquelle in das System integriert werden.

## **Die Sitze**

Volkswagen bietet den neuen Golf Variant je nach Ausstattung mit vier unterschiedlichen Sitzkonfigurationen an. In der Grundversion „Trendline“ kommen bereits hervorragend konturierte Sitze im Stoff-Dessin „Roxy“ zum Einsatz. Sie können in den Farben „Titanschwarz“ oder „Latte Macchiato“ geordert werden. Noch ergonomischer als bislang wurde der Komfortsitz des Golf Variant Comfortline gestaltet. Der quer gesteppte Stoff der Sitz- und Rückenflächen setzt sich optisch deutlich von den Außenbereichen ab. Das Stoff-Dessin trägt die Bezeichnung „Scout / Merlin“ und kann ebenfalls in den Farbtönen „Titanschwarz“ und „Latte Macchiato“ bestellt werden.

Besonders edel sind die Sportsitze des Golf Variant Highline. Hier kommt ein Bezug aus Alcantara (Sitzmittelbahn) und Stoff (Dessin „Dropmag“) zum Einsatz. Die Farben der „Highline“-Sitze: „Titanschwarz“ oder „Corn Silk“ plus „Titanschwarz“. Darüber hinaus bietet Volkswagen für den Golf Variant Highline eine Sitzanlage an, die mit dem besonders hochwertigen Leder „Vienna“ bezogen ist. Hier stehen ebenfalls die Farben „Titanschwarz“ und „Corn Silk“ zur Verfügung.

In jedem Fall zeichnet die neueste Generation des fünfsitzigen Bestsellers dabei ein ausgesprochen gutes Platzangebot aus. Vorn beträgt die maximale Innenhöhe 1.032 Millimeter (Sitz in tiefster Einstellung). Im Fond stehen als Innenhöhe je nach Version bis zu 986 Millimeter zur Verfügung; die Kniefreiheit beträgt in der sogenannten Auslegungsposition des Fahrersitzes 45 Millimeter. Zu den guten Komfort- und Ergonomieeigenschaften trägt zudem die angenehme Sitzhöhe von 274 Millimetern vorn und 321 Millimetern hinten bei. Breit ist der Innenraum vorn 1.446 Millimeter, hinten sind es 1.437 Millimeter.

## **Der Kofferraum**

Der neue Golf Variant ist ein kompaktes Raumwunder. Bei montierter Netztrennwand und dachhoher Beladung bis zur Tiefe der Rücksitzbank bietet der Variant bis zu 745 Liter Stauvolumen; bis zur Ladekante auf Fensterhöhe sind es maximal 560 Liter. Bei umgeklappter Rücksitzbank und voll ausgenutzter Innenraumhöhe können bis zu 1.550 Liter Ladevolumen im Golf Variant verstaut werden (jeweils mit Reserveradmulde).

Die durchgängig ebene Ladefläche des neuen Golf Variant misst bei umgeklappter Rückbank bis zur Lehne des Fahrersitzes 1,70 Meter, bei umgeklapptem Beifahrersitz entsteht eine Durchladefläche von 2,72 Metern. Unter der Ladefläche und in den Seitenverkleidungen des Kofferraums warten weitere Fächer auf Befüllung. Wird die ab Werk asymmetrisch teilbare Bank nicht versenkt, steht eine immer noch respektable Gepäckraumtiefe von 1,07 Metern zur Verfügung. Maximale Breite: 1,29 Meter. Die Breite zwischen den Radkästen beträgt 1,01 Meter.

Die Handhabung der ab Werk klappbaren Rücksitzbank ist kinderleicht: Über Entriegelungstasten neben den äußeren Kopfstützen können die Lehnen aus ihrer Verankerung gelöst und nach vorn geklappt werden. Clever: Ein auch von den vorderen Plätzen gut erkennbarer roter Indikator dient als Warnsignal, falls eines der beiden Rücksitzlehnenelemente nach dem Wiederaufrichten nicht vollständig in der Verriegelung eingerastet ist. Als Serienausstattung beim Golf Variant Comfortline und ansonsten optional kann auch die Beifahrersitzlehne nach vorn geklappt werden, so dass eine durchgehende Ladefläche entsteht.

Die Variabilität des Innenraums wird zudem durch die ab dem Golf Variant Comfortline serienmäßige Mittelarmlehne im Fond erhöht. Ausgeklappt gibt sie eine große Durchladeöffnung frei, die problemlos lange und sperrige Sportgeräte wie etwa Paddel oder Skier aufnimmt.

### **Ladungssicherheit: praktische Lösungen sorgen vor**

Zum Schutz vor Transportgut, das bei einem Unfall oder einer starken Bremsung in den Passagierbereich vordringen könnte, ist der Golf Variant mit einer Netztrennwand erhältlich. Sie wird – im Normalfall – hinter der Rücksitzbank angebracht. Sobald auch die Rücksitzlehne umgeklappt wird, lässt sich das Netz im Bereich der Vordersitzlehnen verankern.

Für zusätzliche Ladungssicherheit sorgen insgesamt vier Verzurrösen; und zwar jeweils rechts und links in der Seitenverkleidung sowie im vorderen Teil des Gepäckraums. Werden sie nicht gebraucht, lassen sie sich ohne hervorstehende Ecken und Kanten einklappen. Eine weitere äußerst praktische Möglichkeit, einzelne Gegenstände im Ladeabteil zu fixieren, bietet der variable Gepäckraumboden. Er lässt sich über einen Griff aufstellen und in dafür vorgesehenen Aussparungen sicher verankern. Kleinere, besonders flache Gegenstände passen auch in das Staufach unterhalb des variablen Gepäckraumbodens.

Ebenso praktisch: die speziellen Taschenhaken, die aus der Seitenverkleidung des Gepäckraums hervorgeklappt werden können. Sie zählen zur Serienausstattung und bewahren zum Beispiel Einkaufstüten davor, ihren Inhalt während der Fahrt im Kofferraum zu verstreuen. Verbandskasten und Warndreieck finden hinter einer Abdeckung in der linken Kofferraum-Seitenwand einen leicht zugänglichen Platz.

### **Schafft ein helles Ambiente: das Panorama-Schiebedach**

Als Sonderausstattung und für den Golf Variant Highline sogar serienmäßig bietet Volkswagen ein Panorama-Schiebedach an. Mit einer Länge von 1,36 Metern und 0,87 Metern Breite überspannt die transparente Fläche einen Großteil des Innenraumes und sorgt so für eine lichtdurchflutete, freundliche Atmosphäre. Das Dach besteht aus zwei Hälften, von denen die vordere hochgestellt und auch komplett geöffnet werden kann. Damit stets die volle Innenhöhe zur

Verfügung steht, fährt das geöffnete Segment außen über den geschlossenen Teil des Daches. Vor zu starker Sonneneinstrahlung schützt eine elektrisch aktivierbare Jalousie.

### Niedrigste Verbrauchswerte dank Hightech-Downsizing

Leistungsspektrum von 80 bis 160 PS; alle Motoren erfüllen die Euro-5-Norm

Neue Common-Rail-TDI mit signifikant niedrigeren Verbrauchswerten

Wolfsburg, Herbst 2009. Zur europäischen Markteinführung wird Volkswagen den neuen Golf Variant mit vier Benzinern und zwei Dieselmotoren anbieten. Das Leistungsspektrum reicht von 59 kW / 80 PS bis 118 kW / 160 PS. Vier der sechs Motoren sind via Kompressor und / oder Turbo aufgeladen. Erstmals im Golf Variant kommen nun analog zum klassischen Golf die Common-Rail-Turbodiesel (TDI) der neuesten Generation zum Einsatz. Sie lösen die bislang angebotenen Pumpe-Düse-Direkteinspritzer ab und leisten einen erheblichen Beitrag zu den wegweisenden akustischen Eigenschaften des neuen Golf Variant.

Darüber hinaus gilt, dass die Benzin- und Diesel-Motoren aller Leistungsstufen weniger Kraftstoff als die entsprechenden Antriebe des Vorgängers verbrauchen. Die Kraftstoffeinsparungen und damit auch die Emissionssenkungen sind zum Teil erheblich.

### **DIE BENZINER – SPARSAMER ALS JE ZUVOR**

Das Spektrum der Benziner bilden in der Startphase vier Varianten mit 59 kW / 80 PS, 75 kW / 102 PS, 90 kW / 122 PS sowie 118 kW / 160 PS. Ab 90 kW / 122 PS kommen TSI-Motoren mit Kompressor- und / oder Turbo-Aufladung zum Einsatz. Fakt ist: Die Benziner sind wegweisend sparsam. Die optimierte 80-PS-Einstiegsmotorisierung verbraucht lediglich 6,4 Liter Super auf hundert Kilometern (149 g/km CO<sub>2</sub>). Als Paradebeispiele in Sachen Effizienz setzen sich zudem einmal mehr die TSI-Motoren in Szene: Mit 122 PS



verbraucht der neue Golf Variant 1.4 TSI mit DSG lediglich 6,0 Liter Super (139 g/km CO<sub>2</sub>). Selbst die neue 160-PS-Spitzenversion des 1.4 TSI erreicht mit 6,1 Litern einen Topwert (DSG-Version).

#### **1.4 mit 59 kW / 80 PS**

Den motorseitigen Einstieg in die Welt des Golf Variant markiert erneut ein millionenfach bewährter 1,4-Liter-Motor (1.390 cm<sup>3</sup>) mit 59 kW / 80 PS Leistung bei 5.000 U/min. Sein maximales Drehmoment von 132 Newtonmetern erreicht der Benziner bei 3.800 U/min. Im neuen Golf Variant kommt dabei eine technisch weitreichend modifizierte Version des wirtschaftlichen Bestsellermotors zum Einsatz, der mit einem Durchschnittsverbrauch von lediglich 6,4 Litern (149 g/km CO<sub>2</sub>) auf hundert Kilometern glänzt.

Der Golf Variant erreicht mit diesem Motor eine Höchstgeschwindigkeit von 173 km/h. In 14,9 Sekunden beschleunigt der über ein 5-Gang-Getriebe geschaltete Vierzylinder den Variant auf 100 km/h. Der erste Inspektionsservice – und das gilt generell für alle neuen Golf Variant-Versionen – wird erst nach drei Jahren respektive 60.000 Kilometern fällig. Der 1,4-Liter-Motor ist ausschließlich in der Kombination mit der Ausstattungslinie Trendline erhältlich.

#### **1.6 mit 75 kW / 102 PS**

Wie der 1,4-Liter-Benziner, erreicht auch der modifizierte 1,6-Liter-Motor (1.595 cm<sup>3</sup>) mit 75 kW / 102 PS (5.600 U/min) die strenge Euro-5-Abgasnorm. Der Vierzylinder entwickelt bei 3.800 U/min ein maximales Drehmoment von 148 Newtonmetern. In Verbindung mit diesem Motor absolviert der neue Golf Variant in 12,2 Sekunden den Sprint auf 100 km/h; die Höchstgeschwindigkeit beträgt 189 km/h. 7,2 Liter Kraftstoff verbraucht der Benziner durchschnittlich auf 100 Kilometern (168 g/km CO<sub>2</sub>). Für die Schaltarbeit ist im Golf Variant 1.6 wie im 1.4 ein 5-Gang-Getriebe zuständig. Der Golf Variant 1.6 ist in den Ausstattungsversionen Trendline und Comfortline erhältlich.

#### **1.4 TSI mit 90 kW / 122 PS**

Der per Turbo aufgeladene TSI mit 90 kW / 122 PS gehört zu den modernsten Ottomotoren der Welt. Kaum ein anderer Benziner ist bei einer ähnlich souveränen Leistungsentfaltung derart sparsam. In Verbindung mit dem neuen Golf Variant benötigt der Vierzylinder-Direkteinspritzer lediglich 6,3 Liter Kraftstoff auf 100 Kilometern (146 g/km CO<sub>2</sub>). Serienmäßig ist in diesem Fall ein 6-Gang-Getriebe an Bord. Noch sparsamer ist der 122 PS starke Golf Variant 1.4 TSI, wenn er über das optionale 7-Gang-DSG geschaltet wird; in diesem Fall ergibt sich ein Durchschnittsverbrauch von 6,0 Litern (139 g/km CO<sub>2</sub>).

Dem gegenüber stehen exzellente Fahrleistungen. Sowohl via manuellem Getriebe als auch per DSG geschaltet, ist der Golf Variant 1.4 TSI in dieser Leistungsstufe nach nur 9,9 Sekunden 100 km/h schnell. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt in beiden Fällen 200 km/h. Wie alle Motoren des neuen Golf Variant, erfüllt auch dieser TSI die Euro-5-Norm.

Der vielfach preisgekrönte Motor entwickelt seine Spitzenleistung von 122 PS bei 5.000 U/min. Im weiten Drehzahlbereich von niedrigen 1.500 bis 4.000 U/min steht das maximale Drehmoment von 200 Newtonmetern zur Verfügung. Schon bei 1.250 U/min – also knapp über der Leerlaufdrehzahl – liegen bereits 80 Prozent des maximalen Drehmoments an.

#### **1.4 TSI mit 118 kW / 160 PS**

Als stärksten Benziner setzt Volkswagen im neuen Golf Variant einen via Turbo und Kompressor aufgeladenen Vierzylinder mit einer Leistung von 118 kW / 160 PS (bei 5.800 U/min) ein. Interessant ist hier ein Blick auf die spezifische Leistung: Der 1,4-Liter-Motor kommt auf 84,3 kW respektive 114,3 PS pro Liter Hubraum. Zwischen 1.500 und 4.500 U/min steht das maximale Drehmoment von 240 Newtonmetern zur Verfügung. Wie der 122-PS-TSI, ist auch dieser Motor ausgesprochen sparsam: Der 160-PS-

TSI erreicht mit 6,4 Litern einen Spitzenwert (analog 149 g/km CO<sub>2</sub>). Wird der 160-PS-TSI mit dem 7-Gang-DSG kombiniert, geht der Verbrauch sogar auf 6,1 Liter (143 g/km CO<sub>2</sub>) zurück.

Souverän sind auch die Fahrleistungen des Golf Variant 1.4 TSI mit 160 PS: Nach nur 8,4 Sekunden ist der Kombi in beiden Getriebeversionen 100 km/h schnell; die Höchstgeschwindigkeit beträgt jeweils 220 km/h. Geordert werden kann das Topmodell unter den Benzinern in den Ausstattungsversionen Comfortline und Highline.

## **DIE DIESEL – EFFIZIENTER UND LEISER**

Analog zum klassischen Golf stellt Volkswagen nun auch bei der Variant-Version des Bestsellers das TDI-Spektrum komplett auf Vierventil-Common-Rail-Motoren mit 1,6 und 2,0 Litern Hubraum um. Vorgesehen sind international dabei die Leistungsstufen 66 kW / 90 PS, 77 kW / 105 PS und 103 kW / 140 PS. Zur Markteinführung bietet Volkswagen die Versionen mit 105 PS und 140 PS an. Immer dabei: ein Dieselpartikelfilter (DPF). Neben Sparsamkeit und Agilität zeichnen sich die neuen TDI-Motoren durch auffallend gute Geräuscheigenschaften aus. Zwei Ausgleichswellen an Bord der 140-PS-Version machen zudem unerwünschten Vibrationen den Garaus. Darüber hinaus sorgt eine neu konzipierte Aggregatelagerung dafür, dass die Motoren noch besser von der Karosserie isoliert sind. Volkswagen wird beide TDI optional mit einem 6-Gang-DSG anbieten.

### **1.6 TDI mit 77 kW / 105 PS**

Technisch markiert der 1.598 cm<sup>3</sup> große TDI in diesem Segment den höchsten Standard auf dem Markt. Via Common-Rail-System wird der Dieselmotorkraftstoff mit einem Druck von 1.600 bar direkt in den Brennraum eingespritzt. Über spezielle Piezo-Aktuatoren werden die

Mehrfacheinspritzungen sowie die Kraftstoffmengen genauestens gesteuert.

Im Hinblick auf eine möglichst signifikante Reduzierung der innermotorischen Reibung wurden der Kurbel-, Ventil- und Ölpumpenrieb optimal ausgelegt. Ein quadratisches Verhältnis von Bohrung und Hub sorgt derweil für minimale Reibungsverluste an den Zylinderlaufbuchsen. Darüber hinaus wurden die Drosselverluste im Öl- und Kühlmittelkreislauf sowie in der Ansaug- und Ladeluftstrecke reduziert. Im Ergebnis entstand so eine TDI-Familie, die kompromisslos niedrige Verbrauchs- und Emissionswerte bietet, ohne dabei auch nur einen Hauch an Komfort oder Dynamik vermissen zu lassen.

Der 77 kW / 105 PS (bei 4.400 U/min) starke TDI beschleunigt den neuen Golf Variant – sowohl bei manuellem 5-Gang-Getriebe als auch mit optionalem 7-Gang-DSG – in 11,9 Sekunden auf 100 km/h; die Höchstgeschwindigkeit beträgt in beiden Fällen 190 km/h. Das sehr hohe, maximale Drehmoment von 250 Newtonmetern liegt zwischen 1.500 und 2.500 U/min an und unterstützt so eine zurückhaltend sparsame Fahrweise. Im Schnitt verbraucht der neue Motor an Bord des Golf Variant TDI hervorragend niedrige 4,5 Liter Diesel (119 g/km CO<sub>2</sub>). In Verbindung mit dem 7-Gang-DSG liegen die entsprechenden Werte bei 4,8 Litern und 125 g/km CO<sub>2</sub>. Der 105-PS-TDI kann in Verbindung mit allen drei Ausstattungsvarianten bestellt werden. Und nicht nur das: Optional wird er ebenfalls mit BlueMotion Technology-Paket angeboten werden. In diesem Fall sinkt der niedrige Durchschnittsverbrauch von 4,5 auf 4,2 Liter (109 g/km CO<sub>2</sub>)

## **2.0 TDI 103 kW / 140 PS**

Ausgesprochen sparsam ist auch der 103 kW / 140 PS starke TDI (kombinierbar mit den Ausstattungen Comfortline und Highline). Von diesem Motor angetrieben, benötigt der Golf Variant lediglich 5,0 Liter Diesel auf hundert Kilometern (132 g/km CO<sub>2</sub>). Wird der

Variant in dieser Leistungsstufe mit 6-Gang-DSG bestellt, ergibt sich ein Durchschnittsverbrauch von 5,5 Litern (analog 144 g/km CO<sub>2</sub>). Dem gegenüber steht in beiden Fällen eine Höchstgeschwindigkeit von 210 km/h und ein Beschleunigungswert von 9,7 Sekunden für den klassischen Sprint auf 100 km/h.

Darüber hinaus glänzt der TDI bei praktisch jeder Drehzahl mit einem rigorosen Durchzugsvermögen, da er schon ab 1.750 U/min ein maximales Drehmoment von 320 Newtonmetern bereitstellt und bis 2.500 U/min konstant hält.

Die Gemischbildung des großen Turbodiesel-Direkteinspritzers übernimmt ebenfalls ein Common-Rail-System der neuesten Generation. Bis zu 1.800 bar Einspritzdruck und spezielle Achtloch-Einspritzdüsen sorgen für eine besonders feine Zerstäubung des Diesekraftstoffs. Die Ansteuerung der Achtloch-Einspritzdüsen übernehmen Piezo-Inline-Injektoren. Dabei lösen elektrisch ansteuerbare Piezo-Kristalle mit Unterstützung eines hydraulischen Elements in Sekundenbruchteilen die Einspritzung aus. Im Vergleich zu herkömmlichen Magnetventilen ermöglicht die Piezo-Technik flexiblere Einspritzvorgänge mit kleineren und exakter dosierbaren Kraftstoffmengen. Vorteil: ein sehr leiser und angenehm weicher Motorlauf, ein ausgesprochen spontanes Ansprechverhalten sowie niedrige Verbrauchs- und Emissionswerte.

Ebenfalls positiv auf die Akustik wirkt sich der völlig wartungsfreie Zahnriemenantrieb der Nockenwelle aus. Dank Umstellung auf die Common-Rail-Technologie und zahlreichen weiteren akustischen Maßnahmen wie einer Dämpfungsfolie in der Frontscheibe gehören beide Golf Variant TDI-Versionen zu den leisesten Dieselmodellen ihrer Klasse.

## **DSG – 6- UND 7-GANG-DOPPELKUPPLUNGSGETRIEBE**

Alle TDI und TSI-Versionen des neuen Golf Variant werden optional mit einem Doppelkupplungsgetriebe (DSG) angeboten. Je nach Mo-

tordrehmoment erhält der Golf ein 6-Gang- oder 7-Gang-DSG. Das extrem effiziente und agile DSG löst damit auch im Golf Variant die klassische Wandlerautomatik komplett ab.

Beide DSG-Versionen kennzeichnet höchste Wirtschaftlichkeit und eine Schaltdynamik, die in dieser Form zuvor nie erreicht wurde. Neben der Zahl der Vorwärtsgänge differenzieren sich die DSG technisch unter anderem über die Art der Kupplungen. Während im 7-Gang-DSG zwei trockene Kupplungen zum Einsatz kommen, läuft die Doppelkupplung des 6-Gang-DSG nass in einem Ölbad. Für beide Getriebe gilt: Selbst routinierteste Fahrer erreichen nicht annähernd eine Schaltgeschwindigkeit wie die DSG-Versionen. Fakt ist zudem: Mehr als jede andere Automatik besitzen die Doppelkupplungsgetriebe das Potential, den Verbrauch und damit die Emissionen zu senken.

Beide DSG-Varianten sind derweil einsatzspezifische Spezialisten. Während das 6-Gang-DSG dank seiner Drehmomentauslegung insbesondere in Verbindung mit drehmomentstarken Motoren brilliert (bis 350 Newtonmeter), empfiehlt sich das 7-Gang-DSG speziell für die Kombination mit kleineren Motoren (bis 250 Newtonmeter).

### Alle Ausstattungslinien wurden deutlich aufgewertet

Trendline: Grundversion des Golf Variant bereits mit Klimaanlage

Neuordnung: Highline ersetzt beim Variant fortan die Sportline-Version

Wolfsburg, Herbst 2009. Direkt zur Markteinführung wird der erfolgreiche Variant (2008 mehr als 95.000 Zulassungen) in den drei Ausstattungslinien Trendline, Comfortline und Highline angeboten. Letztere löst dabei die bisherige Sportline-Version als Topausstattung ab. Stets serienmäßig an Bord sind in allen Varianten sechs Airbags, das elektronische Stabilisierungsprogramm ESP mit Gegenlenkunterstützung und Gespannstabilisierung sowie eine Klimaanlage. Darüber hinaus gibt es spezifische Details, die jede Version auszeichnet. Der Golf Variant Comfortline besitzt zum Beispiel serienmäßig einen Beifahrersitz mit komplett nach vorn klappbarer Lehne, um besonders langen Gegenständen Platz zu bieten. Im Golf Variant Highline sind es Details wie das Panorama-Schiebedach oder Alcantara-Sportsitze, die den besonderen Charakter ausmachen.

### **SERIENAUSSTATTUNG – BASISVERSION ABGESCHAFFT**

#### **Golf Variant Trendline**

Bereits die Grundversion zeichnet eine deutlich erweiterte Serienausstattung aus. Das neue Modell unterscheidet sich in Deutschland durch zusätzlich serienmäßige Features wie die Multifunktionsanzeige (Bordcomputer), sichtbare Endrohre (ab 105 PS), die Dekoreinlagen „Titan“, das in die Hauptscheinwerfer integrierte Tagfahrlicht, ein Doppelton-Signalhorn, das um den Komfortbremsassistenten erweiterte elektronische Stabilisierungsprogramm ESP, in Wagenfarbe lackierte Türgriffe und Außenspiegelgehäuse sowie die

halbautomatische Klimaanlage „Climatic“ vom Vorgänger. Ebenfalls serienmäßig sind unter anderem elektrische Fensterheber (vorn und hinten), Funkfernbedienung der Zentralverriegelung, eine ausziehbare Gepäckraumabdeckung, eine Gepäckraumbelichtung, diverse Staufächer inklusive eines Ablagefaches im Dachhimmel, elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel und eine Dachreling. Der Golf Variant Trendline wird serienmäßig mit Reifen der Dimension 205/55 R16 ausgeliefert.

### **Golf Variant Comfortline**

Noch stärker fallen die Ausstattungs-differenzierungen beim neuen Golf Comfortline aus. Hier sind es über die „Trendline“-Punkte hinaus Features wie neue 16-Zoll-Design-Stahlräder mit einer 5-Speichen-Blende in Leichtmetalloptik, Komfortsitze und ein umklappbarer Beifahrersitz, der Lichtschalter in Chrom, neue Dekoreinlagen („Black Pyramide“), Chromleisten an den Seitenfenstern, Chromrahmen um die Kühler-Querstreben, die Park-Distanzkontrolle (ParkPilot) vorne und hinten, Textilfußmatten, Leder für das neue Dreispeichen-Lenkrad, den Schaltknauf und den Handbremshebel, neue Veloursbezüge („Scout“) sowie das Radio-CD-System RCD 210 mit MP3-Funktion, die nun den hochwertigen Charakter dieser Version unterstreichen.

### **Golf Variant Highline**

Die Ausstattungslinie „Highline“ gab es in der letzten Version des Golf Variant nicht. Als Topmodell fungierte hier der Golf Sportline. Die neue „Highline“-Variante der Baureihe zeichnet sich gegenüber dem Golf Variant Trendline und Comfortline im Exterieur unter anderem durch folgende Differenzierungsmerkmale aus: neue 17-Zoll-Leichtmetallfelgen („Porto“) mit 225er Reifen, verchromte Streben des Kühlerschutzgitters sowie ebenfalls verchromte Lufteinlassgitter, Nebelscheinwerfer inklusive statischem Kurven-



licht, Scheinwerferwaschanlage, beheizte Scheibenwaschdüsen und silber eloxierte Dachreling.

Innen setzt sich der Golf Variant Highline mit Features wie der erweiterten Multifunktionsanlage Plus, Sportsitzen mit Sitzmittelbahn in Alcantara („Dropmag“), Dekoreinlagen in „Chrom matt“, BeifahrersitzhöhenEinstellung, Chromrahmen um den Lichtschalter, die Spiegeleinstellung, die Taster der Fensterheber, Sitzheizung und Klimautomatik (Climatronic) in Szene. Darüber hinaus stehen für alle Versionen des neuen Golf Variant zahlreiche, zum Teil neue Optionen zur Verfügung.

## **INFO- UND ENTERTAINMENT**

### **Radio- und Radio-Navigationssysteme**

Volkswagen bietet den neuen Golf Variant mit drei Radio-Anlagen und zwei Radio-Navigationssystemen der Serien 210, 310 und 510 an. Alle Infotainmenteinheiten lassen sich um entsprechende Telefon-Freisprechanlagen erweitern. Stets serienmäßig in Verbindung mit einem der Radio- und Radio-Navigationssysteme ab der 310er Serie ist ein AUX-IN-Anschluss für externe MP3-Player. Die Geräte der Serien 310 und 510 können zudem um einen USB-Anschluss (MEDIA-IN) sowie einen CD-Wechsler (für die Navigationssysteme) ergänzt werden.

Alle Radio- und Radio-Navigationssysteme verfügen über einen MP3-fähigen CD-Player. Die Radio-Anlagen tragen die Bezeichnung RCD 210, RCD 310 und RCD 510; RNS 310 und RNS 510 nennen sich die Pendants mit zusätzlichem Navigationssystem. An die Geräte RNS 310, RCD 510 und RNS 510 kann zudem die in die Heckklappe integrierte Rückfahrkamera angeschlossen werden. Dem RNS 510 steht für Navigation und Entertainment eine 30-GB-Festplatte zur Verfügung.

Das jüngste Gerät im Volkswagen Programm ist dabei das Radio-Navigationssystem RNS 310. Wie das größere RNS 510 und das Radio RCD 510, ist es ebenfalls mit einem bedienungsfreundlichen Touchscreen ausgestattet. In diesem Fall ist der Farbscreen fünf Zoll groß (400 x 240 Pixel). Darüber hinaus ist das RNS mit einem SD-Karten-Slot und einem Doppeltuner ausgestattet. Die SD-Karte kann sowohl zum Speichern der Navigationsdaten (per Kopie von der Navigations-CD) als auch von MP3-Dateien für die Musikwiedergabe genutzt werden.

## **ASSISTENZSYSTEME**

### **Park Assist**

Als Highend-Technologie gilt die nun erstmals auch im Golf Variant angebotene Einparkhilfe „Park Assist“. Das System ermöglicht das nahezu automatische Rückwärtseinparken parallel zur Fahrbahn bei Parklücken, die nur 1,1 Meter länger als das Fahrzeug sind. Der Fahrer betätigt lediglich Gaspedal, Bremse und Kupplung, der Golf Variant lenkt derweil sensorgesteuert in die zuvor vermessene Lücke. Sobald manuell in das Lenkgeschehen eingegriffen wird, deaktiviert sich der „Park Assist“. Aktiviert wird das intuitiv bedienbare System auf Knopfdruck. Die entsprechende Funktionstaste befindet sich direkt vor dem Schaltknauf.

Bei Geschwindigkeiten bis zu 30 km/h und einem Abstand von 0,5 bis 1,5 Metern zu anderen parkenden Autos erfasst eine Ultraschallsensorik während der Vorbeifahrt auf Wunsch links oder rechts (je nach gesetzter Blinkrichtung) alle parallel zur Fahrbahn ausgerichteten Parklücken; ein Steuergerät berechnet den idealen Einparkweg. Die Startposition dazu teilt der „Park Assist“ via Display in der Multifunktionsanzeige mit. Daraufhin legt der Fahrer den Rückwärtsgang ein.

Im Display erscheint jetzt die Anzeige „Lenkeingriff aktiv! Umfeld beachten!“ Der Fahrer muss während des gesamten Parkvorgangs nur

noch Gas geben, kuppeln und bremsen, das Lenken übernimmt der Golf Variant. Sobald der „ParkPilot“ hinten zum ersten Mal auf ein Dauersignal schaltet, ist der optimale Abstand zum nächsten Fahrzeug erreicht (ca. 20 Zentimeter). Bei einer zu hohen Geschwindigkeit oder / und jeglichem Lenkeingriff des Fahrers wird der „Park Assist“ augenblicklich deaktiviert. Der gesamte Einparkvorgang dauert nach dem Einlegen des Rückwärtsganges im Regelfall lediglich 15 Sekunden.

### **Rückfahrkamera**

Die neue Golf Variant-Generation ist zudem erstmals mit einer Rückfahrkamera – dem sogenannten „Rear Assist“ – zu haben. Sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird, erfasst die in die Heckklappe integrierte Kamera den Raum hinter dem Golf Variant.

Geodert werden kann das System in Verbindung mit den Touchscreen-Radio- und Radio-Navigationssystemen RNS 310, RCD 510 und RNS 510. Die Bilder der Kamera werden als Realbild direkt auf den Touchscreen übertragen. Hier wird zudem der eingeschlagene Weg anhand von Orientierungslinien angezeigt. Mit der Rückfahrkamera sind selbst kleinste Hindernisse nach hinten gut zu erkennen und engste Parklücken millimetergenau zu meistern. Darüber hinaus vereinfacht der „Rear Assist“ das Ankoppeln von Anhängern. Die Kamera selbst hat eine Weitwinkeloptik. Sie erfasst horizontal einen Bereich von 130 Grad, vertikal ein Spektrum von 100 Grad.

### Schon individualisiert – der edelste Golf Variant aller Zeiten

Golf Variant ist das erste Modell der neuen Volkswagen Exclusive-Serie

Serienmäßig mit zweifarbiger Lederausstattung und Panorama-Dach

Wolfsburg, Herbst 2009. Volkswagen Individual startet ab sofort die neue Produktmarke „Volkswagen Exclusive“. Unter diesem Label werden künftig besonders exklusive Modelle sowie Sonderausstattungen für die verschiedensten Baureihen auf den Markt kommen. Als erstes Modell wird der neue Golf Variant in einer Exclusive-Version zu haben sein und so die Brücke zwischen alltagsorientiertem Allrounder und Lifestyle-Kombi schlagen. Die Basis für den Golf Variant Exclusive bildet die edle Highline-Ausstattung. Und das sind die Exclusive-Zutaten:

Das Exterieur setzt sich unter anderem mit einem Sportfahrwerk (15 Millimeter tiefer), 17-Zoll-Leichtmetallfelgen („Sienna“ in „Titan-silber“) und den neuen Volkswagen Exclusive-Logos in Szene. Den Kontakt zur Straße stellen sportliche Breitreifen der Dimension 225/45 her. Den Übergang in den Innenraum veredeln ebenfalls mit dem neuen Logo versehene Einstiegsleisten.

Das Interieur überzeugt mit einer extrem umfangreichen Ausstattung. Dazu gehören neben Highline-Features wie der Klimaautomatik („Climatronic“), dem Panorama-Schiebedach und dem Radio-CD-System „RCD 210“ folgende Zusatzausstattungen aus dem neuen Volkswagen Exclusive-Programm: elektrische Lendenwirbelstützen, Schublade unter den Vordersitzen, Lederlenkrad, Lederschaltknäufel und -Handbremshebel, Textilfußmatten vorne und hinten mit farbiger Einfassung und Türverkleidungen in Lederoptik. Die Sportsitze in der ebenfalls serienmäßigen Lederkombination „Nappa / Vienna“ (vorne beheizbar) können entweder in der Farbkombination „Sioux /

Titanschwarz“ oder „Cinnamon / Titanschwarz“ bestellt werden. Alle Lederschnittstellen sind zudem mit farbigen Ziernähten versehen. Edler stand zuvor kein Golf Variant im Showroom.